

VORWORT

Der vorliegende Band eröffnet eine Reihe von Publikationen der Fundmaterialien aus den mehr als 20 Jahre dauernden Ausgrabungen im Areal des mittelalterlichen Gräberfeldes beim Dorf Lučistoe, welches heute der Stadtverwaltung Alušta unterstellt ist. Sofort nach dem Erscheinen der ersten Überblicksartikel über die neu entdeckte Nekropole in den »Archeologičeskie otkrytija«, haben die in Lučistoe untersuchten mehrschichtigen Kammergräber bei sowjetischen und ausländischen Archäologen großes Interesse ausgelöst. Noch in der Mitte der 1980er Jahre unterbreitete der Direktor der Ermitage, B. B. Piotrovskij A. I. Ajababin während einer Beratung den Vorschlag, eine Publikation der Fundmaterialien, die im Gräberfeld von Lučistoe in den Jahren von 1982 bis 1984 freigelegt wurden, für das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz auf Deutsch vorzubereiten. Allerdings war die Ausgabe einer Monographie in Westdeutschland für einen Provinzarchäologen von der Krim in sowjetischer Zeit unmöglich.

20 Jahre später machte uns der neue Generaldirektor des RGZM, Herr Univ.-Doz. Dr. Falko Daim den Vorschlag, alle Materialien der Ausgrabungen im Gräberfeld von Lučistoe auf Deutsch in Mainz zu veröffentlichen. Da insgesamt 295 Gräber und Kammergräber während aller Kampagnen in der Nekropole ausgegraben wurden, in denen tausende Objekte – darunter 108 große Schnallen mit adlerköpfigen, rautenförmigen und rechteckigen Beschlägen, über 200 Fibeln verschiedener Typen, dutzende Gürtelgarnituren, Lanzen- und Wurfspießspitzen, Schwerter und Palasche, dutzende Gegenstände des christlichen Kultes, hunderte Schmucksachen, gläserne und keramische Gefäße u.a.m. – gefunden wurden, wurde die Entscheidung getroffen, das gesamte Fundmaterial in fünf Bänden zu publizieren. Die Veröffentlichung wird im Rahmen des Forschungsprojekts »Die Goten auf der Krim« vorbereitet, das als Kooperationsprojekt zwischen dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum, der Krim-Abteilung des A. E. Krymskij-Institutes für Orientalistik der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine und der Taurischen Nationalen V. I. Vernadskij-Universität in Simferopol durchgeführt wird.

Der erste Band besteht aus einem Katalogteil der Fundmaterialien aus den Gräbern und Kammergräbern 1-42 sowie aus Kapiteln, die sich auf alle Bände beziehen. Hier werden sowohl die Besonderheiten der Konstruktion aller untersuchten Gräber und Kammergräber charakterisiert, als auch die Typologie der Fundobjekte, die als chronologische Indikatoren gelten, erarbeitet und die relative und absolute Chronologie jeder Gruppe gleichzeitiger geschlossener Fundkomplexe begründet.

Die Autoren bedanken sich herzlich beim Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz und seinem Generaldirektor, Herrn Univ.-Doz. Dr. Falko Daim für die Herausgabe dieses Werkes in Deutschland.

Simferopol, im Juni 2009

A. I. Ajababin